

das Theater, das alte Schloß, der Prinzenhof, einst Residenz der Spanischen Statthalter, in welchem Karl V. (1500) geboren wurde, vor der Stadt das Zuchthaus, aus. Schöne öffentliche Plätze. Sitz des Gouverneurs, eines kathol. Bischofs, eines Handelsgerichts und einer Handelskammer, Börse. Universität, 1816 gestiftet, mit schönem botanischen Garten, Gesellschaft der Künste und Literatur, des Ackerbaues, der Botanik, der Statistik, Kunstakademie, musikalische Akademie, Bibliothek, Antikenkabinet. Citadelle. Große Zuchtanstalt für mehr als 1300 Züchtlinge. Handel und Fabriken von großer Wichtigkeit und letztere liefern Baumwollwaaren, Leinwand, Tuch, Leder, Zucker, Seife, Salz, Papier, Tapeten, Gold- und Silberwaaren und viele andere Artikel. Empörung der Stadt 1539. Pacification 1576. Friede zwischen England und den Vereinigten Staaten von N. Amerika 1814. — Deynse a. d. Lys, 3100 E. Starke Brantweinbrennerei, Ziegelei. — † Oudenaarde (Audenaarde) a. d. Schelde, Festung, 6000 E. Ranking- und Leinwandfabriken, Bleichen. Schlacht 1708. — Grammont oder Geertsbergen a. d. Dender, 6000 E. Tabacksbau und Leinweberei. — † Dendermonde a. d. Schelde und Dender, Festung, 6100 E. Baumwoll- u. Leinwandfadr., Bleichen, Handel, Flachsbau. — Alost an der Dender, 13,000 E., hat Fabriken, ist aber berühmter durch seinen Hopfenbau. — Lokeren, Weteren, St. Nikolas, große durch Fabriken ausgezeichnete Marktflecken mit 14,000, 8000 u. 12,000 E. — Überhaupt enthält Flandern verhältnismäßig wenig Städte, aber desto mehr Flecken und Dörfer oft von Tausenden bewohnt, die Fabriken unterhalten und Handel treiben. Von ausgezeichneter Fruchtbarkeit ist das Land Waes. — An der Schelde das Fort Liefskenshoek (huf). — Lecloo, 6500 E. Leinweberei und Spitzenklöppelei.

12) Antwerpen = 48 Q. M. 344,000 E. Die Schelde, an deren Ufern fruchtbare Marsch, macht die W. Gränze. Der Boden ist ergiebig, aber nicht so fruchtbar als in Flandern; in N. u. D. ist Heide u. Moor. Die Rupel entsteht aus der Vereinigung der Nethe und Dyle; durch sie Kanalverbindung zwischen Antwerpen, Brüssel und Löwen. Unter den Geschäften stehen Fabrikarbeiten und Handel oben an; Tuch, Seiden- u. Baumwollwaaren, Hüte, Spitzen, Zwirn, Leder, Zucker u. andere Kunstprodukte werden in Menge gefertigt; die Heidegegend ist tod und treibt nur Schaf- und Bienenzucht. Die E. sind Katholiken. — † Antwerpen an der Schelde, die für Kriegsschiffe fahrbar ist, starke Festung, 66,000 (im XIV. Jahrh. 200,000) E. Regelmäßig, mit vielen schönen Gebäuden, unter denen der große Dom, 500 F. lang, 240 F. breit, dessen Gewölbe 125 Säulen tragen, mit dem höchsten Thurme Europas = 444 F., dem Grabe des Malers Rubens (1640) und dessen zwei berühmtesten Gemälden, die Börse, das alte hanseatische Haus, noch jetzt Eigenthum der Hansesädte, das Rathhaus, große Hospital und Schauspielhaus sich auszeichnen. Sitz des Gouverneurs, einer Handelskammer und eines Handelsgerichts. Hasen, Schiffswerfe und Arsenalen und großem Umfange, zwei große mit Quadern ausgemauerte Bassins (Docks), 30 F. tief, durch